

Aktuelles Thema Sportbeirat

I. Protokollvermerk aus der 1. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat Tagesordnungspunkt 1 - öffentlich -

Protokollvermerk:

Herr Thaler führt zum Tagesordnungspunkt 1 Aktuelles Thema Sportbeirat „Neue Sporthalle für Erlangen-Runder Tisch am 22.12.11“ folgendes aus:

In Erlangen herrscht ein Defizit an Sporthallen, deshalb ist es sehr wichtig, dass mit einer neuen Halle sowohl der Schul- als auch der Vereinssport abgedeckt wird. Es besteht ein zusätzlicher Bedarf von sechs Halleneinheiten im Schulsport. Zwei dieser Einheiten werden durch Schwimm-einheiten abgedeckt, die anderen vier Einheiten teilen sich jeweils zur Hälfte auf den Osten und den Westen auf. Daher stellt der Sportbeirat folgenden Antrag: „Um möglichst bald eine realisierungs-fähige Planung zu erhalten bitten wir den Sportausschuss, die Beauftragung einer Machbar-keitsstudie an ein erfahrenes Planungsbüro zu beschließen.“

Frau Aßmus wies daraufhin, dass der Sportausschuss durchaus ein Votum zum Antrag des Sportbeirates abgeben könne. Denkbar wäre auch eine Behandlung in einem später stattfindenden Ausschuss. Ein Befinden am heutigen Abend mache durchaus Sinn, da dann im HFPA am 01.02.12 über die Bereitstellung der notwendigen Mittel abgestimmt werden könne. Dort werden in Form eines Protokollvermerks aus der heutigen Sitzung schriftliche Unterlagen beigelegt.

Nach Bitte durch Herrn Thaler berichtet Herr Klement Inhalte aus der Besprechung „Runder Tisch Sporthalle“ vom 22.12.11 (siehe dazu ausführlich TOP 2.3) und trägt das Angebot einer Machbar-keitsstudie vor. Durch die Machbarkeitsstudie soll geklärt werden, ob eine Halle gebaut werden kann, die sowohl einen Anteil des Bedarfs für den Schulsport als auch den Vereinssport für Train-ings- und Wettkampfbetrieb abdeckt. Die Kosten des vorliegenden Angebots belaufen sich auf 8.500 Euro zuzüglich 19% Mehrwertsteuer.

Herr Beck von der CSU spricht sich für die Anfertigung aus und fordert gleichzeitig eine Inhaltser-weiterung. Dabei soll auch der Freistaat Bayern mit eingeschaltet werden, weil die neue Halle dringend benötigt wird.

Herr Schulz verlangt zunächst einen Kostenvergleich des Baues einer neuen Halle mit einer Er-neuerung der Karl-Heinz-Hiersemann Halle. Zudem gibt Herr Schulz zu bedenken, dass für die ASG-Halle und Euro-Sporthalle ebenfalls Kosten anfallen. Außerdem stellt er in Frage, ob die neue Halle für die Schulsportnutzung geeignet ist, denn sie muss schulnah gebaut werden. Herr Schulz lehnt den Antrag wegen der Grundstücksproblematik und dem Fehlen fester Unterlagen und Zahlen der Machbarkeitsstudie ab.

Herr Höppel weißt auf eine bestmögliche Ausschöpfung der Zuschüsse hin und schlägt vor den Gutachter neue Standorte auswählen und prüfen zu lassen. Außerdem sagt Herr Höppel, dass die Stadt Erlangen nicht in der Lage ist, eine derartige Halle ohne Gelder von Großsponsoren inner-halb der nächsten Jahre zu bauen.

Frau Niclas kritisiert die fehlende schriftliche Unterlage. Für sie ist die Standortfrage von hoher Bedeutung und ist ebenfalls der Meinung, dass sich der Freistaat mit einbringen muss.

Herr Dr. Zeus spricht sich dafür aus, die Kosten der Erweiterung der Hiersemann Halle gleichzeitig mit prüfen zu lassen. Herr Dr. Zeus ist für die Machbarkeitsstudie, denn sie sei eine gute Sache, um endlich weiter zu kommen.

Herr Heinze stimmt dem zu, da Beschlüsse nur aufgrund von Gutachten gefasst werden können. Weiterhin sieht er eine neue Halle als Investition in die Zukunft, aber nur, wenn sie im städtischen Bereich gehalten wird. Weiterhin sieht er die Kreditkonditionen momentan sehr gut, was für eine zügige Realisierung spricht.

Herr Wening sieht ein Problem in der Kostenfrage einer neuen Halle. Er spricht sich aber für die Machbarkeitsstudie aus, um eine Grundlage für das weitere Vorgehen zu haben.

Der BLSV-Vertreter Herr Bergner spricht sich klar für die Anfertigung einer Machbarkeitsstudie aus.

Herr Jarosch gibt zu bedenken, dass eine Erweiterung der Hiersemann Halle keine weiteren Hallenkapazitäten schaffen kann, und somit nicht dem Bedarf an zusätzlichen Hallenzeiten gerecht wird.

Nachdem kein Antrag auf Vertagung gestellt wurde, ließ Frau Bürgermeisterin Aßmus über den Antrag des Sportbeirates abstimmen:

Amt 52 soll für die Machbarkeitsstudie 10.200 €zusätzliche Mittel im Budget 2012 erhalten.

Empfehlung des Sportbeirats einstimmig 13:0

Gutachten des Sportausschusses mehrheitlich angenommen 10 : 3 Stimmen

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an Amt 20** zum Weiteren.
- IV. **Referat** zum Weiteren.

Vorsitzende:

Gez.

.....

Bürgermeisterin
Aßmus

Schriftführer:

Gez.

.....

Klement